

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)**

vom 27. November 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Dezember 2021)

zum Thema:

**Schulwegsicherheit in Wilhelmsruh, Pankow**

und **Antwort** vom 14. Dezember 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Dez. 2021)

Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Torsten Hofer (SPD)  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/10252**  
**vom 27. November 2021**  
**über Schulwegsicherheit in Wilhelmsruh, Pankow**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher das Bezirksamt (BA) Pankow um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Jährlich sollen mindestens zehn Schulweg-Gefahrenstellen pro Bezirk beseitigt werden, § 17 a Absatz 6 Berliner Mobilitätsgesetz (MobG BE). – Welche 20 Gefahrenstellen wurden in den letzten zwei Jahren in Pankow beseitigt?

Antwort zu 1:

Das BA Pankow teilt hierzu mit:

„Dem Straßen- und Grünflächenamt Pankow liegen keine Hinweise zu konkreten Gefahrenstellen vor. Jedoch wurden folgende Verbesserungen für zu Fuß Gehende/Schulkinder geschaffen:

Gehwegvorstreckungen:

Wilhelm-Wolff-Straße 22

Ossietzkystraße/Wolfshagener-Straße

Ossietzkystraße/Am Schlosspark

Tiroler Straße/Brixener Straße

Esmarchstraße/Käthe-Niederkirchner Straße

Pieskower Weg

Roelckestraße/An der Industriebahn

### Fußgängerüberwege (FGÜ)

John-Schehr-Straße 38  
Conrad-Blenkle-Straße/Erich-Bolze-Straße  
Pölnitzweg/Zufahrt L.-Hoffmann-Quartier  
Berliner Straße/Dr. Markus-Straße  
Buchholzer Straße 3  
Blankenburger Straße 20  
Blankenburger Chaussee 86

### Mittelinseln

Darßer Straße/Nachtalbenweg  
Bucher Chaussee zw. Hadu- und Nerthusweg  
Markierungen  
Schieritzstraße/Gubitzstraße  
Großcurthstraße  
Zillertalstraße/Brixener Straße  
Ossietzkystraße.“

Zudem ist anzumerken, dass § 17a Abs. 6 MobG BE erst im Rahmen des Ersten Änderungsgesetzes zum Mobilitätsgesetz am 24.02.2021 in Kraft getreten ist.

Frage 2:

In einem Verkehrssicherheitsprogramm sollen Maßnahmen zur Herstellung der Schulwegsicherheit und der Sicherheit im Umfeld von Einrichtungen zur Kinderbetreuung bei konkreten Gefährdungen von Kindern festgelegt werden, § 17 Absatz 3 Nummer 2 MobG BE. – Inwieweit gibt es Hinweise zu konkreten Gefährdungen von Kindern an der Grundschule vor, inwiefern gibt es ein Verkehrssicherheitsprogramm?

Antwort zu 2:

Laut der Berliner Unfallkommission liegen keine Erkenntnisse über Unfallschwerpunkte im direkten Schulumfeld vor. Ebenso ließen sich bei einer Sichtung der polizeilich gemeldeten Unfälle in dem Gebiet von 500m um die Schule keine Unfälle mit Kindern (>15 Jahre) als Beteiligte identifizieren. Somit gibt es in den verfügbaren Daten keine Hinweise über konkrete Gefährdungen von Kindern an der Grundschule Wilhelmsruh aufgrund einer eingeschränkten Verkehrssicherheit.

Aktuell wird die Fortschreibung des bisherigen Verkehrssicherheitsprogramms „Berlin Sicher Mobil 2020“ vorbereitet. Ein neues Berliner Verkehrssicherheitsprogramm 2030 soll Ende 2023 vorliegen. Bis dahin stellt das 2014 verabschiedete Verkehrssicherheitsprogramm die Grundlage der Verkehrssicherheitsarbeit in Berlin dar. Im Zuge der Erarbeitung des neuen Verkehrssicherheitsprogramms werden notwendige Handlungsschwerpunkte auf Basis der aktuellen Erkenntnisse zu Verkehrsunfallzahlen, Erkenntnissen aus Befragungen zum subjektiven Sicherheitsempfinden (FahrradMonitor 2021) sowie nationalen und internationalen Erkenntnissen zur Verkehrssicherheitsarbeit identifiziert, entsprechende Maßnahmen erarbeitet und in einen neuen Handlungsrahmen überführt.

Frage 3:

Inwiefern gab und gibt es bereits bezirkliche Aufforderungen und konkrete Projekte zur Schulwegsicherheit für die Grundschule Wilhelmsruh (Lessingstraße 44, 13158 Berlin)? Was hatten diese Aufforderungen und konkreten Projekte zum Inhalt (was soll / sollte gemacht werden)?

Frage 4:

Welche Maßnahmen wurden konkret für die Schulwegsicherheit in Wilhelmsruh in den letzten fünf Jahren vorgenommen?

Antwort zu 3 und 4:

Das BA Pankow teilt hierzu mit:

„In der Lessingstraße, westlich der Uhlandstraße, wurde ein Fußgängerüberweg errichtet. In diesem Zusammenhang wurden die Gehwege beidseitig vorgestreckt. An der Uhlandstraße befindet sich eine markierte Gehwegvorstreckung.“

Die Grundschule in Wilhelmsruh hat sich beim Straßen- und Grünflächenamt bezüglich weiterer Fahrradabstellanlagen auf dem Grundstück gemeldet. Im Jahr 2022 werden dort 20 Fahrradbügel installiert.“

Frage 5:

In Wilhelmsruh liegen elf (!) Einrichtungen zur Betreuung von Kindern, zum Teil direkt an der Lessingstraße / Fontanestr. / Hertzstraße / Hauptstraße oder in unmittelbarer Nähe (Grundschule Wilhelmsruh, Hort Eins Wilhelmsruh, AWO-Kita Kinderwald, BOOT-Kita Uhlandzwerge, Evangelischer Kindergarten Wilhelmsruh, Kindergarten Pfiffikus KiGaNo, Kita Masakids, Kita Schneeflocke, Kita Wilhelmsruher Kinder, Kita Nice Bildung, Kita Villa Flohkiste). – Inwiefern ist beabsichtigt, im Straßenbogen Lessingstraße – Fontanestraße – Hertzstraße Tempo 30 einzurichten, um die Schulwegsicherheit zu erhöhen? Inwiefern wurde und wird das geprüft? Was ist das Ergebnis der Prüfung? Wann wird Tempo 30 angeordnet? Falls es nicht angeordnet wird – aus welchen Gründen?

Antwort zu 5:

Das BA Pankow teilt mit, dass derzeit geprüft wird, ob Straßen, welche sich nicht innerhalb der bestehenden Tempo 30-Zonen befinden, in diese integriert werden können. Das Ergebnis der Prüfung steht aus.

Frage 6:

Inwiefern stellt der überörtliche Kfz-Durchgangsverkehr, vom Wilhelmsruher Damm kommend, durch die Uhlandstraße eine Gefährdung für die Schulwegsicherheit, insbesondere morgens an der Grundschule Wilhelmsruh, und für die Verkehrssicherheit in Wilhelmsruh im Allgemeinen dar?

Antwort zu 6:

Durch Verkehrsbeobachtungen hat die Polizei Berlin festgestellt, dass der Durchgangsverkehr in der Uhlandstraße, insbesondere an Werktagen im Zeitraum von ca. 07:20 Uhr bis 08:00 Uhr, zugenommen hat. In diesen Zeiten kommt es im Kreuzungsbereich Uhland-/Lessingstraße zu teilweise unübersichtlichen Verkehrssituationen. Negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit im räumlichen Umfeld resultieren daraus nicht. Dies belegen sowohl die regelmäßigen polizeilichen Einsätze zur Schulwegüberwachung als auch die Erkenntnisse im Zusammenhang mit der

Verkehrsunfallanalyse und den zahlreich durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen. Im Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 30. September 2021 haben sich keine Verkehrsunfälle mit verletzten oder getöteten Personen ereignet; Geschwindigkeitsunfälle wurden nicht registriert. Die Polizei Berlin plant dennoch die vorübergehende Installation eines so genannten Geschwindigkeitsmesskastens, der eine anonymisierte Auswertung hinsichtlich der Verkehrsmengen und Fahrgeschwindigkeiten ermöglicht. Die Ergebnisse werden im Rahmen fortgeführter Verkehrsüberwachungsmaßnahmen angemessenen berücksichtigt.

Frage 7:

Inwiefern ist es möglich und wird geprüft, die Uhlandstraße, und zwar auf dem Teilstück zwischen Nordgrabenweg und Lessingstraße, als Fahrradstraße herzurichten, um die Schulwegsicherheit in Wilhelmsruh zu erhöhen?

Antwort zu 7:

Das BA Pankow teilt hierzu mit:

„Die Uhlandstraße war bisher nicht Bestandteil des übergeordneten Fahrradrouthenetzes von Berlin. Im neuen Berliner Radverkehrsnetz, welches Bestandteil des im November 2021 beschlossenen Berliner Radverkehrsplans ist, wird die Uhlandstraße zwischen Nordgrabenweg und Lessingstraße dem Rad-Vorrangnetz zugeordnet. Die Uhlandstraße ist Teil einer Tempo 30-Zone und gehört nicht zum übergeordneten Straßennetz. Als Radverkehrsanlage kommt daher nur eine Fahrradstraße in Betracht. Im Fahrradstraßenkonzept 2023 des Bezirks Pankow ist die Uhlandstraße nicht enthalten, da die Straße bisher nicht Bestandteil des übergeordneten Fahrradrouthenetzes war. Die Einrichtung einer Fahrradstraße bis zum Jahr 2023 kann daher ausgeschlossen werden. Das Bezirksamt wird prüfen, ob die Uhlandstraße aufgrund ihrer besonderen Bedeutung im Radverkehrsnetz bei der Fortschreibung des Pankower Fahrradstraßenkonzeptes berücksichtigt werden kann. Voraussetzung für die Einrichtung einer Fahrradstraße ist die Herstellung eines erschütterungsarmen Fahrbahnbelages im derzeit noch mit Natursteinpflaster befestigten Abschnitt zwischen Lessingstraße und Schillerstraße. Im Abschnitt zwischen Nordgraben und Lessingstraße sind vor der Einrichtung einer Fahrradstraße die derzeit untermaßigen Gehwege zu verbreitern. Die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Uhlandstraße ist daher allein mit straßenverkehrsrechtlichen Mitteln nicht möglich, sondern erfordert kostenintensive baulichen Maßnahmen mit investivem Charakter.“

Frage 8:

Inwiefern ist beabsichtigt und wird geprüft, in (!) der Uhlandstraße

- auf Höhe Nordgrabenweg sowie gleichzeitig
- auf Höhe Lessingstraße (wo sich die Grundschule Wilhelmsruh sowie die BOOT-Kita Uhlandzwerge befinden)

je einen Modalfilter einzurichten, um den überörtlichen Kfz-Durchgangsverkehr zu unterbinden, der vom Wilhelmsruher Damm gespeist wird?

Antwort zu 8:

Das BA Pankow teilt mit, dass derzeit keine diesbezüglichen Überlegungen bestehen.

Frage 9:

Inwiefern ist beabsichtigt und wird geprüft (zusätzlich zum bereits vorhandenen Zebrastreifen vor der Grundschule Wilhelmsruh), vor der BOOT-Kita Uhlandzwerge in der Lessingstraße (Höhe Hausnummer 41 Lessingstraße) ebenfalls (!) einen Zebrastreifen, die Verkehrsinsel überquerend, einzurichten?

Antwort zu 9:

In der Arbeitsgruppe „Förderung des Fußverkehrs/Querungshilfen“, die von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz geleitet wird, wurde der Standort Lessingstraße 41 zwecks Einrichtung eines Fußgängerüberweges im Bereich der dort vorhandenen Mittelinsel in Höhe der Kita nicht geprüft. Der Arbeitsgruppe lag bislang noch kein diesbezüglicher Antrag vor.

Frage 10:

Inwiefern ist beabsichtigt und wird geprüft, die Kreuzung Lessingstraße / Uhlandstraße mit einer Ampel (das heißt insgesamt vier Ampeln mit Bedarfsschaltung für die ganze Kreuzung) zu versehen, da der Zebrastreifen vor der Schule nicht ausreicht (ausdrückliche Forderung der Eltern)?

Antwort zu 10:

Das BA Pankow teilt hierzu mit:

„Die Uhlandstraße ist bereits Bestandteil einer geschwindigkeitsreduzierten Tempo 30-Zone. Daher ist gemäß § 45 Abs. 1c StVO die Anordnung von Lichtsignalanlagen in bestehenden Tempo 30-Zonen unzulässig. Das Ergebnis der Prüfung zur Integration der Lessingstraße in eine Tempo 30-Zone steht, wie oben bereits erwähnt, aus“ (vgl. Antwort zu Frage 5).

Der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz liegt aktuell kein Antrag auf Anordnung einer Lichtzeichenanlage an der Kreuzung Lessingstraße/Uhlandstraße vor.

Berlin, den 14.12.2021

In Vertretung

Ingmar Streese  
Senatsverwaltung für  
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz